

## **Unsägliche Doppelmoral**

Bis heute sind die Casino-Gegner die Antwort schuldig geblieben, wie sie die jährlich rund 50 Millionen Franken aus der Casino-Branche zu ersetzen gedenken. Wie der Treuhänder Guido Meier zuvor bereits in einem «Volksblatt»-Interview, wiederholte zuletzt auch Willi Frommelt am Landeskanal-TV, im Staatshaushalt würde es «gewaltiges Sparpotenzial» geben. Eigenartig: Seit Jahren gibt es in Liechtenstein kein Geld für eine Rentenerhöhung um auch nur fünf Franken, in der Schweiz dagegen wandert ein Grossteil der Casino-Einnahmen in die AHV-Rente, ohne dass sich irgendjemand daran stört. In Liechtenstein aber hat man anscheinend so viel Geld, dass man auf die ganzen Casino-Einnahmen von in zehn Jahren rund einer halbe Milliarde Franken locker verzichten kann? Es passt gut zur unsäglichen Doppelmoral der Gegner, dass der ehemalige Casino-Verwaltungsrat Guido Meier Casinos in Liechtenstein verbieten will und auf der anderen Seite seit über 20 Jahren Honorarkonsul des Casino-Hotspots Monaco ist! Nicht zuletzt geht es um über 500 Arbeitsplätze und eine hohe indirekte Wertschöpfung: Darum ganz klar Nein zu Bevormundung und Verbotskultur!

**Mike Kieber,  
Geisszipfelstrasse 53, Ruggell**